



VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Haag am Hausruck am 20. Oktober 2022 im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:18 Uhr

Anwesende

ÖVP	FPÖ	SPÖ	GRÜNE
1. Ing. Konrad Binder	10. Christine Mayrhuber	13. Robert Ölschuster	16. Franz Pilz
2. Ing. Stefan Lemberger	11. Thomas Prötsch-Gugerbauer	14. Joachim Greiner	17. Oliver Jungwirth
3. Michael Moosmayr	12. Michael Steiner (19:08 Uhr)	15. Sebastian Hummer	18. Matthias Möseneder
4. Peter Dallinger			19. Peter Obermüller
5. Ing. Alexander Till			
6. Michael Mayr			
7. Hannah Till			
8. Alexander Heftberger			
9. Arnold Kumpfmüller			

Ersatzmitglieder:

Bernhard Rabengruber	für	Michael Moosmayr, Birgit Wiesinger & Paul Wiesinger
Tanja Pretzl	für	Michael Mayr
Lukas Buttinger	für	Alexander Heftberger & Franz Hofmanninger
Gregor Jungwirth	für	Robert Ölschuster & Alois Diesenberger
Albert Ebenberger	für	Sebastian Hummer
Martina Waldenberger	für	Franz Pilz & Thomas Waldenberger
Michael Moosmayr	für	Bernhard Rabengruber

Der Leiter des Gemeindeamtes: Markus Zelzer
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 OÖ. GemO 1990):

Es fehlen:

entschuldigt:	unentschuldigt:
Birgit Wiesinger, Paul Wiesinger, Michael Mayr, Alexander Heftberger, Franz Hofmanninger, Robert Ölschuster, Alois Diesenberger, Sebastian Hummer, Franz Pilz und Thomas Waldenberger	

Der Schriftführer: Andreas Gervasi

Zuhörer: 3

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit folgenden Feststellungen:

1. die Sitzung wurde ordnungsgemäß und zeitgerecht schriftlich (lt. Rückschein bzw. Zustellnachweis) unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen;
2. die Abhaltung der Sitzung wurde zeitgerecht durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
3. die Beschlussfähigkeit ist gegeben;
4. die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 15. September 2022 lag bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt und liegt jetzt noch während der Sitzung im Zirkular für die Gemeinderatsmitglieder zur Einsichtnahme auf. Sie gilt als genehmigt, wenn bis zum Sitzungsschluss keine Einwendungen eingebracht werden.

Die nachfolgend angeführten und bezeichneten Beilagen sind wesentliche Bestandteile dieses Protokolls:

Beilage Nr.	zu TOP	Gegenstand
1		Kundmachung der Sitzung
2		Einladung zur Sitzung
3		Zustellnachweis
4		Aktenvermerk Entschuldigungen
5		Anwesenheitsliste
6		Dringlichkeitsantrag FPÖ Verkehrslösung Niedernhaag
7		Dringlichkeitsantrag FPÖ Familienförderung, Schulpaket für Schulanfänger
8	2	Amtsvortrag Angebote Auftragsvergabe Modul B – Bahnhofplatz
9	2	Plan Bahnhofplatz
10	3	Angebot Firma West-Asphalt Fugenerneuerung
11	4	Preisspiegel Sanierung öffentliche Beleuchtung
12	4	Vergabebericht Sanierung öffentliche Beleuchtung
13	5	Verordnung Gemeinderat vom 27.02.2023 – Geschäftsordnung Personalbeirat
14	5	Entwurf Geschäftsordnung Personalbeirat NEU
15	6	Amtsvortrag Haager Card – Bezugsmöglichkeit für Betriebe
16	7	Neugestaltung Lambacherstraße – Plan der Verkehrsplaner GmbH
17	7	Neugestaltung Lambacherstraße - Planbeilage

- Vor Beginn der Tagesordnung wird über zwei Dringlichkeitsanträge der FPÖ-Fraktion beraten.
- Dringlichkeitsantrag Nr. 1 der FPÖ-Fraktion bezieht sich auf die Verkehrslösung Niedernhaag. Es geht um den Kreuzungsbereich der L518 Rottenbacherstraße mit der L520 Gaspoltshofener Straße. Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als BEILAGE Nr. 6 beigelegt. Der ANTRAG um Aufnahme in die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird mittels Handzeichenabstimmung mit 7 JA-Stimmen (GRÜNE-Fraktion und FPÖ-Fraktion) zu 11 NEIN-Stimmen (ÖVP-Fraktion außer GRM Tanja Pretzl und SPÖ-Fraktion) und 1 Enthaltung (GRM Tanja Pretzl) abgelehnt.

- Dringlichkeitsantrag Nr. 2 der FPÖ-Fraktion bezieht sich auf eine Familienförderung – Schulpaket für Schulanfänger für das Schuljahr 2022/2023, welche vor Weihnachten 2022 beschlossen werden soll. Jeder Schulanfänger mit Hauptwohnsitz in Haag am Hausruck soll rechtzeitig vor Weihnachten € 100,- bekommen. Der Dringlichkeitsantrag ist dem Protokoll als BEILAGE Nr. 7 beigelegt. Der ANTRAG um Aufnahme in die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird mittels Handzeichenabstimmung mit 6 JA-Stimmen (GRÜNE-Fraktion außer GRM Waldenberger und FPÖ-Fraktion) zu 11 NEIN-Stimmen (ÖVP-Fraktion außer GRM Hannah Till und SPÖ-Fraktion) und 2 Enthaltungen (GRM Hannah Till und GRM Martina Waldenberger) abgelehnt.
- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass beide Dringlichkeitsanträge in den jeweiligen Ausschüssen besprochen werden.

TAGESORDNUNG, BERATUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

- BGM Ing. Konrad Binder bringt zur Kenntnis, dass in der heutigen Sitzung ein Vertreter der Fa. Illumina zu Gast ist, um Fragen zur neuen Straßenbeleuchtung zu beantworten. Um den Vertreter nicht warten zu lassen, möchte BGM Ing. Konrad Binder den Tagesordnungspunkt 4 vorziehen. Er stellt den ANTRAG den Tagesordnungspunkt 4 als ersten Punkt zu behandeln. Der Antrag wird mittels Handzeichenabstimmung EINSTIMMIG angenommen.

4.	816	Auftragsvergabe Sanierung öffentliche Straßenbeleuchtung
----	-----	--

- AL Markus Zelzer gibt einen kurzen Überblick über die Ausschreibung laut BEILAGE Nr. 11 und BEILAGE Nr. 12. Diese wurde mit der Fa. Akun gemeinsam durchgeführt. Durch das Punktesystem der Fa. Akun wurde die Fa. Illumina für die Auftragsvergabe ausgewählt. Das Projekt wurde schon im GR vorgestellt und detailliert im Bauausschuss diskutiert. AL Markus Zelzer hat die Fa. Illumina gebeten heute vor Ort zu sein, um etwaige Fragen zu klären.
- Herr Huber von der Fa. Illumina präsentiert kurz das Projekt und informiert über kleine Änderungen. Bei einem Leuchtkopf wurde ein Tausch des Produkts vorgenommen, da mit dem alten die Vorgaben der KPC-Förderung nicht erreicht wurden. Von der Fa. Illumina wurden alle Straßenlaternen begutachtet und in einem Detailbericht bewertet. Der GR entschied sich, alle Leuchten auf einmal zu wechseln, da ohnehin schon sehr viel getauscht werden müsste. Mit den neuen Straßenlaternen kann 60 Prozent an Strom eingespart werden, da die effizienteren Leuchten den Verbrauch drücken.
- VzBGM Ing. Stefan Lemberger bringt zur Kenntnis, dass die alten Verteiler grobe Mängel vorwiesen. In der Ausschreibung ist die Ertüchtigung der Verteiler nicht enthalten. Herr Huber informiert, dass aufgrund der günstigeren Leuchten Kosten eingespart werden, welche wiederum in die Sanierung fließen könnten.
- GRM Gregor Jungwirth berichtet über den Umbau seines Hauses in der Lambacherstraße. Dort wurden Stromleitungen von der Fa. Strompuls durch das Haus verlegt und er fragt kritisch nach, wie die Fa. Illumina wissen will, wo alle Kabel hinführen. VzBGM Ing. Stefan Lemberger gibt ihm zur Antwort, dass eine Dokumentation am Gemeindeamt vorliegt, welche den Großteil der Kabelleitungen beschreibt. Diese ist nicht perfekt, aber sicherlich brauchbar.
- Weiters berichtet GRM Gregor Jungwirth über die Lautsprecherleitung am Marktplatz. Diese wurde mit der Stromleitung miteingezogen. Herr Huber informiert, dass die Kabelleitung nicht berührt wird, da diese noch sehr gut ist. Mit einem modernen Ortungsgerät können Fehler aufgespürt und saniert werden. Weiters berichtet er, dass dieses Thema nicht aufgenommen werden konnte, da die Leitungsverlegung im besten Falle nur dem Bauhof und der Fa. Strompuls bekannt war. Wenn es funktioniert und keine Probleme auftauchen, wird man es so lassen. Weiters informiert er, dass die Fa. Strompuls als Subunternehmer bei der Sanierung beteiligt ist. Der Großteil wird von der Fa. Strompuls und dem Bauhof umgebaut, nur die heiklen Punkte wie zum Beispiel Schutzwege werden von der Fa. Illumina selbst getauscht.
- GVM Oliver Jungwirth befindet es für sehr gut, dass effizientere Leuchten ausgewählt wurden. GRM Matthias Möseneder spricht auch die Lichtverschmutzung an, welche mit LED-Leuchten besser gesteuert

werden kann. Herr Huber informiert weiters, dass durch die ausgewählten Leuchten nicht nur die Lichtverschmutzung besser gesteuert werden kann, sondern auch eine Lichtfarbe erzeugt wird, die schonend für Insekten ist. Die Streuung des Lichts ist mit den neuen Leuchten nicht mehr so groß, da der Radius eingegrenzt wird. Daraus kann man schließen, dass diese nicht mehr in die Häuser scheinen, sondern zum Großteil nur noch Richtung Boden.

- BGM Ing. Konrad Binder vergewissert sich bei Herrn Huber, dass die Fa. Strompuls im Sub die Sanierung der Straßenbeleuchtung vornimmt. Herr Huber gibt ihm dazu die fixe Zusage.
- GRM Michael Steiner bringt zur Kenntnis, dass die Fa. Illumina grundsätzlich Händler für Straßenbeleuchtung ist. Er bezieht sich auf die vorherige Aussage von Herrn Huber, dass heikle Punkte von der Fa. Illumina umgesetzt werden. Herr Huber gibt ihm zur Antwort, dass die Fa. Illumina prinzipiell alles anbietet was mit Licht zu tun hat. Es werden nicht nur Planungen gemacht, sondern auch Fehlerortungen und eigene Montage gehören zur Agenda der Fa. Illumina. Das Montageteam ist jedoch eher klein, da viel mit Bauhöfen und anderen Elektrikern vor Ort kooperiert wird.
- GRM Michael Steiner stellt noch Fragen zum Preis des Angebotes. Wie kann es sein, dass die Fa. Strompuls im Angebot nur 3 Prozent teurer ist als die Fa. Illumina. Herr Huber gibt ihm zur Antwort, dass die Fa. Illumina aufgrund der hohen Bestellmengen ganz andere Preise bei der Straßenbeleuchtung bekommt. Weiters ist die Fa. Strompuls vor Ort und muss keine Fahrtkosten verrechnen. Daher sind die Monteure der Fa. Strompuls billiger wie die der Fa. Huber.
- GRM Peter Dallinger bezieht sich auf die schon erfolgte Umstellung auf LED bei gewissen Leuchten im Gemeindegebiet. Er macht darauf aufmerksam, dass dort die Kabelstränge schon am Rande der Kapazität waren. Es müsste deutlich besser werden mit der Umstellung, da die Kabelstränge aufgrund der LED-Leuchten entlastet werden. Herr Huber stimmt seiner Aussage zu und führt weiters an, dass auch die Verteiler im Gemeindeamt entlastet werden.
- VzBGM Ing. Stefan Lemberger bezieht sich nochmal auf die Aussage von GRM Michael Steiner. Er stimmt ihm zu, aber führt an das beim Übergang Kronbergerteich die Fa. Strompuls den Umbau vorgenommen hat. Dort hat sich die Fa. Strompuls das Know-How der Fa. Illumina geholt und seinen Montageaufschlag aufgerechnet. Bei der jetzigen Umsetzung ist es eigentlich gleich, nur dass man sich jetzt das Know-How direkt bei der Fa. Illumina abholt und die Leistungen der Fa. Strompuls über die Fa. Illumina abgerechnet werden.
- GRM Christine Mayrhuber erkundigt sich über die Gewährleistung für den Nachkauf der Lampen. Bei der alten Straßenbeleuchtung hat es sehr bald keine Ersatzteile mehr gegeben. Herr Huber informiert, dass es von Hersteller zu Hersteller verschieden ist. Bei den ausgewählten Leuchten der Gemeinde ist die Gewährleistung für Ersatzteile sehr gut, da die beiden Hersteller eine Ersatzteilgarantie von zehn Jahren geben. Es sind nur zehn Jahre aufgrund eines Schreibfehlers in der Ausschreibung, normalerweise sind es zwanzig Jahre und solange wird es sicherlich Ersatzteile geben.
- AL Markus Zelzer spricht das Thema Finanzierung an. Er erkundigt sich, ob man das Projekt nicht über Contracting, sondern über eine freie Finanzierung zahlen kann. Herr Huber informiert, dass es auch über einen Bankkredit finanziert werden kann, jedoch müssen die Stromeinsparungen über zehn Jahre eingehalten werden, weil man ansonsten die Contracting-Förderung verliert. Es muss ein gewisser Restbetrag bestehen bleiben, für den man eine Bankhaftung benötigt. Die Gemeinde Ampflwang hat es so finanziert und konnte dadurch € 10.000,- einsparen. Hier muss man sich mit dem Energiesparverband gut absprechen, damit die Förderung bestehen bleibt.
- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass die Finanzierung nicht Thema der heutigen Beschlussfassung ist. Diese muss bis zur Budgetierung erfolgen. Man muss gegenüberstellen wo die Gemeinde besser aussteigt.
- Nachdem die Fa. Illumina Bestbieter ist und die Fa. Strompuls als Subunternehmer mitbeteiligt ist, stellt GRM Alexander Till den ANTRAG auf Auftragsvergabe an die Fa. Illumina für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Haag am Hausruck. Der Antrag wird mittels Handzeichenabstimmung EINSTIMMIG angenommen.

1.	010-50	Informationen des Bürgermeisters
----	--------	----------------------------------

- BGM Ing. Konrad Binder informiert über die Besprechung „nachhaltige Nutzung Naturraum Hausruckwald“. Es geht um die Zusammenarbeit von drei Tourismusverbänden, wo neue touristische Wege für den Hausruckwald besprochen werden. Auch der Forstverwalter der Fam. Hatschek war anwesend. Dieser ist sehr gesprächsbereit und möchte keine Steine in den Weg legen, da Radfahrer sowieso im Wald fahren und man so genehmigte Strecken für Radfahrer selektieren kann. Außerdem sieht der Forstverwalter die Möglichkeit neuer Einnahmen. Bei Radwegen im Gebiet der Bundesforste wird eine Entschädigung vom Land Oö bezahlt.
- In der Musikmittelschule wurde Rudolf Sternbauer, MA MA offiziell zum Direktor bestellt. Die Dekretverleihung fand diese Woche statt.
- Der Termin für die Heimatbuchpräsentation steht fest. Diese findet am 26. November 2022 statt und wird außerdem vom MGV und einer kleinen Abordnung der MMK umrahmt. Das Werk ist fertig und auch zahlreiche Sponsoren haben ihre Unterstützung zugesagt. Es gehört noch der Verkaufspreis bestimmt.
- Am 27. November 2022 findet die Eröffnung der Krippenwanderungen statt. 34 Krippen werden in den Fenstern der Marktplatzhäuser ausgestellt. In Kooperation mit der Ortsbauernschaft wird ein schönes Rahmenprogramm organisiert.
- Bezüglich Sanierung Geh- und Radweg ist die Auftragsvergabe im Verband für die Sanierung vertagt worden, da sich neue Finanzierungsmöglichkeiten ergeben haben. Mittlerweile kann man davon ausgehen, dass der Großteil der Finanzierung über Förderungen gehen wird.
- Das in der letzten Sitzung behandelte Thema „Barrierefreiheit“ wird im jeweiligen Ausschuss behandelt. Es wird überlegt wie man für jedes Projekt die Gewährleistung von Barrierefreiheit sicherstellen kann.
- Die Trinkwasserbohrung wird in Letten durchgeführt. Die Bohrung wurde im GV beschlossen. Geologen verweisen auf Obermeggenbach und Anlagentechniker auf Letten, wo aber auch gute Chancen zugesagt wurden.
- Im GV wurde ein Auftrag an die Fa. Illumina für die Umstellung auf LED im Gemeindeamt vergeben. Vor Jahren wurde das Licht der Leuchtstoffröhren für perfekt befunden. Mittlerweile kann man mit LED auch diese Lichtfarbe produzieren und diese Umstellung wird sich auch in den nächsten Jahren aufgrund der Stromersparungen amortisieren.
- Bei der Auswahl des neuen Kommunalfahrzeuges wurde die Gemeinde von GRM Peter Dallinger unterstützt und beraten. Es wurden verschiedene Traktoren besichtigt und man kann mit Kosten in der Höhe von ca. € 170.000, - rechnen.

2.	616	Auftragsvergabe – Ankunftsplatz – Modul B a) Gärtnerische Gestaltung b) Pumptrack Elemente c) Sitzelemente d) Müllbehälter
----	-----	---

BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass neue Auftragsvergaben beschlossen werden müssen und verweist auf GRM Matthias Möseneder, der die Details vortragen wird.

a) Gärtnerische Gestaltung

- GRM Matthias Möseneder informiert über die Diskussion im Tourismusausschuss und weiters über die Angebote laut BEILAGE Nr. 8. In der Sitzung wurde den Mitgliedern von DI Kumpfmüller die Auswahl der

Bäume erklärt. Hier wurde sehr auf die Veränderung des Klimas geachtet und natürlich auch in Bezug auf die Bodenbeschaffenheit.

- BGM Ing. Konrad Binder verweist auf die beiden Experten, deren Meinung immer bei Bepflanzung eingeholt wird. Zum einen DI Kumpfmüller der sehr naturnah plant und zum anderem Landesstraßengärtner Christian Schabetsberger, der eher die praktikableren Planungen bevorzugt. Aufgrund der Diskussion in der letzten Sitzung des GR, verweist er auf die Libanonzeder, die irrsinnig alt wird und mittlerweile auch schon über den natürlichen Landweg per Vögel nach Österreich kommt. Hier gibt es alternativ dazu die Rotföhre, welche aber nicht für gut befunden wird, weil diese sehr nadelt und bei Verkehrsflächen schlecht ist.
- GRM Matthias Möseneder berichtet, dass der Ausschuss mit DI Kumpfmüller den Platz begangen und besprochen hat, wo die Bäume hinkommen (BEILAGE Nr. 9) und welche Menge benötigt wird. Der Ausschuss spricht sich für die Planungen von DI Kumpfmüller aus und er stellt daher den ANTRAG, die Pflanzen bei der Fa. Baum-Hauer anzukaufen. Der Antrag für die Auftragsvergabe wird mittels Handzeichenabstimmung bei 18 JA-Stimmen und 1 Abwesenheit (GVM Joachim Greiner) beschlossen.

b) Pumptrack Elemente

- GRM Matthias Möseneder berichtet über die Pumptrack Elemente. Die Pumptrack Elemente sind für alle Altersklassen geeignet und aus Holz gebaut. Die ausgewählten Elemente werden AL Markus Zelzer über den Beamer präsentiert und GRM Matthias Möseneder erklärt diese. Er verliest die Angebote laut BEILAGE Nr. 8 und informiert, dass die Fa. Schneestern der Bestbieter war.
- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass man 60 % Leaderförderung bekommt und man dafür drei Angebote benötigt. Das Projekt soll heuer noch abgerechnet werden.
- AL Markus Zelzer stellt die Frage, ob die Elemente über den Winter eingelagert werden sollten, damit diese länger haltbar sind. GRM Christian Till bringt einen Sicherheitsaspekt ein. Im Winter sollten die Elemente nicht befahren werden, da aufgrund von Schnee diese sehr rutschig werden und man sich leicht verletzen kann. Da man mittlerweile schon 20 Grad im Dezember erwarten kann und Leute um diese Zeit noch sehr viel mit dem Radfahren spricht er sich gegen das Wegräumen der Elemente aus. Die Anschaffung der Elemente befürwortet er zu 100 %.
- GRM Christine Mayrhuber erkundigt sich ob die Elemente fixiert werden. GRM Matthias Möseneder gibt ihr zur Antwort, dass diese mit den mitgelieferten Ankern im Boden befestigt werden können. Auch wenn die Verstellmöglichkeit für Benutzer sehr interessant wäre, spricht sich GVM Oliver Jungwirth für die Befestigung aus.
- GRM Matthias Möseneder stellt den ANTRAG, die Pumptrack Elemente bei der Fa. Schneestern zu beauftragen. Der Antrag für die Auftragsvergabe wird mittels Handzeichenabstimmung EINSTIMMIG beschlossen.

c) Sitzelemente

- GRM Matthias Möseneder berichtet, dass man sich im Ausschuss dafür entschieden hat etwas Schlichtes auszuwählen. Hierzu wurden Angebote der Fa. Silberholz und der Fa. Trumerholz eingeholt. Diese werden von AL Markus Zelzer und GRM Matthias Möseneder laut BEILAGE Nr. 8 erklärt.
- GRM Thomas Prötsch-Gugerbauer bringt zur Kenntnis, dass man bei der Angebotseinholung darauf achten soll, Angebote mit den gleichen Materialien zu verlangen. Man kann man sich nicht bei einem Angebot eine Fichte und bei dem anderen Lärche anbieten lassen.
- AL Markus Zelzer informiert, dass die Firmen nur diese Art von Holz bei den Hochzeitgarnituren angeboten haben. GRM Matthias Möseneder informiert weiters, dass man hier gebrauchte kaufen kann, welche abgeschliffen und neu gestrichen werden müssen. Der Ausschuss hat sich nicht konkret festgelegt, welches Angebot besser ist. In der Fraktion befürwortet man die Garnitur aus Lärche.

- GRM Tanja Pretzl erkundigt sich über die Anzahl, die beschafft werden soll und ob der Preis für eine oder drei Garnituren gilt. Ihr wird von GRM Matthias Möseneder zur Antwort gegeben, dass drei Stück angeschafft werden sollen und der angebotene Preis für alle drei Garnituren gilt.
- GRM Peter Dallinger spricht sich für die Garnitur aus Lärche aus, da diese viel langlebiger ist. Irgendwann gehören sie geschliffen, damit keine Gefahr für Schiefern besteht.
- GRM Gregor Jungwirth fragt nach, ob die Garnituren befestigt werden. BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass aufgrund der Erfahrungen am Kronbergerteich die Garnituren befestigt werden.
- GRM Matthias Möseneder stellt den ANTRAG, die drei Garnituren bei der Fa. Trumerholz zu bestellen. Der Antrag für die Auftragsvergabe wird mittels Handzeichenabstimmung bei 18 JA-Stimmen und 1 Enthaltung (GRM Thomas Prötsch-Gugerbauer) beschlossen.

d) Müllbehälter

- GRM Matthias Möseneder berichtet über die Angebote für die Müllbehälter laut BEILAGE Nr. 8. Es liegen Angebote von der Fa. Stausberg und der Fa. Ziegler vor. Bei der Fa. Ziegler ist die Lieferung 2022 nicht mehr möglich, dadurch würde man die Förderung nicht erhalten.
- BGM Ing. Konrad Binder bringt zur Kenntnis, dass auch die Öffnung bei der Fa. Ziegler schmaler ist, was sicherlich einen Nachteil mit sich bringt.
- GRM Matthias Möseneder spricht sich für die Müllbehälter der Fa. Stausberg aus, da noch ein Mistkübel vorhanden ist, welcher auch verwendet werden kann und somit einer weniger benötigt wird.
- GRM Gregor Jungwirth nimmt Bezug auf die Kugeln von Franz Diesenberger, da diese schon ein sehr gutes Bild machen und man ihn fragen könnte, ob er solche Müllbehälter schweißen könnte, welche dann auch billiger werden wären. AL Markus Zelzer gibt ihm zur Antwort, dass diese auch nicht billiger wären.
- GRM Thomas Prötsch-Gugerbauer und GVM Joachim Greiner sprechen sich dafür aus, dass zwei Stücke auch reichen, da einer sowieso schon vorhanden ist und man nicht so viele Müllbehälter auf dem Festplatz benötigt.
- GRM Matthias Möseneder stellt den ANTRAG, zwei Müllbehälter bei der Fa. Stausberg zu bestellen. Der Antrag für die Auftragsvergabe wird mittels Handzeichenabstimmung bei 18 JA-Stimmen und 1 Abwesenheit (GRM Michael Steiner) beschlossen.

3.	361	Auftragsvergabe Kirchenplatz – Verbesserung der Fugenverfüllung bei Rampe
----	-----	---

- BGM Ing. Konrad Binder schildert dem GR den Sachverhalt am Kirchenplatz. Bei der Rampe am Kirchenplatz wurden die Fugen ausgeschwemmt, was sich schlecht auf die Stabilität und die Sicherheit auswirkt. Ein erstes Angebot der Fa. Westasphalt war viel zu teuer und Architekt Markus Lobmaier wurde damit beauftragt, einen besseren Preis zu verhandeln. Der Preis wurde gedrückt, jedoch müssen die Fugen in Regiearbeit der Bauhofmitarbeiter ausgeputzt werden.
- AL Markus Zelzer verliert das Angebot laut BEILAGE Nr. 10.
- VzBGM Ing. Stefan Lemberger berichtet, dass ihn die Preise sehr erschrocken haben, jedoch muss man hier handeln, damit die Sicherheit gewährleistet ist.
- GRM Thomas Prötsch-Gugerbauer erkundigt sich wer das Angebot geprüft und ausgewertet hat. BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass diese Arbeiten vom Architekten Markus Lobmaier übernommen wurden.

- GRM Peter Obermüller bringt zur Kenntnis, dass man von nicht-fachbezogenen Personen wie zum Beispiel dem GR nicht erwarten kann, solche Dinge genau zu prüfen oder aufmerksam auf solche Fehler zu werden. Das ist die Aufgabe des Planers, dass er den Auftrag richtig vergibt.
- BGM Ing. Konrad Binder stimmt GRM Peter Obermüller zu und fügt hinzu, dass es wahrscheinlich gleich zu Beginn der Auftragsvergabe um diesen Preis teurerer gewesen wäre.
- GRM Lukas Buttinger informiert darüber, dass man nach einem halben Jahr schon über das Verfugen der Rampe spricht und man gleich in Betracht ziehen sollte den ganzen Kirchenplatz so zu verfugen. Durch den Sand wird in den nächsten Jahren Unkraut und Moos aus den Fugen wachsen, so verhindert man, dass jedes Jahr die Fugen geputzt werden müssen.
- VzBGM Ing. Stefan Lemberger stellt den Antrag, die Auftragsvergabe an die Fa. Westasphalt zu beschließen. Der Antrag wird mittels Handzeichenabstimmung bei 16 JA-Stimmen (ÖVP-Fraktion, GRÜNEN-Fraktion, GRM Thomas Prötsch-Gugerbauer, GRM Joachim Greiner und GRM Albert Ebenberger bei 1 NEIN-Stimme (GRM Christine Mayrhuber) und 2 Enthaltungen (GRM Michael Steiner und GRM Gregor Jungwirth) angenommen.

5.	011-6	Geschäftsordnung für den Personalbeirat
----	-------	---

- AL Markus Zelzer erklärt dem GR die Unterschiede der neuen Geschäftsordnung (BEILAGE Nr. 14) zur alten Geschäftsordnung (BEILAGE Nr. 13). Die Regelung der Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen ist nicht mehr enthalten, jedoch darf man als Personalbeiratmitglied trotzdem Einsicht nehmen, da es im Oö. Gemeinde- Dienstrechts- und Gehaltsgesetz geregelt ist.
- GRM Michael Steiner erkundigt sich, ob es sichergestellt ist, dass man in die Bewerbungsunterlagen Einsicht nehmen darf und BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass diese Regelung in einer höherwertigen Rechtsmaterie gilt und es dadurch gewährleistet ist, dass man Einsicht nehmen darf.
- GVM Oliver Jungwirth bringt zur Kenntnis, dass einige Punkte fehlen diese aber keinen gravierenden Einfluss nehmen und stellt daher den ANTRAG die neue Geschäftsordnung für den Personalbeirat wie vorgetragen zu beschließen. Der Antrag wird mittels Handzeichenabstimmung bei 18 JA-Stimmen und 1 Abwesenheit (GVM Joachim Greiner) beschlossen.

6.	439	Haager Card – Bezugsmöglichkeit für Betriebe
----	-----	--

- BGM Ing. Konrad Binder informiert über die Bezugsmöglichkeit der Haager Card für Betriebe. Er verliest den Amtsvortrag der dem Protokoll als BEILAGE Nr. 15 angehängt ist. Letztes Jahr ist die Fa. Genböck mit der Idee gekommen, ihren Mitarbeitern den Freibadeintritt gratis zu ermöglichen. Für die von der Firma gesammelt angekauften Eintrittskarten sollte die Gemeinde als Anreiz eine Ermäßigung gewähren. Dieser Idee wurde nachgekommen und es wurden 32 Karten an die Fa. Genböck verkauft. Aktuell wird darüber diskutiert, dass diese Art des ermäßigten Bezuges von Freibad-Eintritten für alle Betriebe ermöglicht werden soll. Jedoch muss hier noch eine gute Lösung ausgearbeitet werden, damit es den Betrieben vorgelegt werden kann. Die Firmen würden zum Beispiel die Saisonkarten für das Freibad ermäßigt bekommen und können diese den Mitarbeitern als Benefit geben.
- GRM Matthias Möseneder schlägt vor, die Haager Card und den Freibadeintritt in Kombination zu verkaufen. BGM Ing. Konrad befindet diese Idee für sehr gut.
- VzBGM Ing. Stefan Lemberger stimmt der Idee zu, jedoch hab sich Firmen wie zum Beispiel die Fa. Ranner bereiterklärt, den Haagern einen Rabatt zu geben. Hier müsste man nachfragen, ob dies auch für Mitarbeiter der Haager Firmen gelten würden, obwohl diese nicht in Haag leben.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG den Tagesordnungspunkt abzusetzen und dieses Thema dem Gemeindevorstand zu übertragen. Der Antrag wird mittels Handzeichenabstimmung bei 18 JA-Stimmen und 1 Abwesenheit (GRM Christine Mayrhuber) angenommen.

7.	Information zur Sanierung der Lambacherstraße
----	---

BGM Ing. Konrad Binder informiert über die Lambacherstraße laut BEILAGE Nr. 16 und BEILAGE Nr. 17. Aufgrund des schlechten Zustandes und des Verkehrschaos wurde ein Verkehrsplaner mit der Planung beauftragt. Das Projekt kostet viel Zeit und Geld, es gehört genau und gewissenhaft geplant. Es muss entschieden werden ob man es in dieser Periode angeht und umsetzt. Es gehört in Fraktionen, Ausschüssen und Anrainern besprochen und man muss sich Gedanken über die Umsetzung machen.

Bauausschussobmann GRM Alexander Till präsentiert das Projekt via Beamer und laut BEILAGE Nr. 16. Er berichtet, dass zuerst der Teil ab Bertls Basar bis zur Kirche gemacht werden soll und dann die restliche Lambacherstraße. Der zuerst genannte Teil soll eine Begegnungszone werden in der ein Tempolimit von 20 oder 25 km/h gilt. Die ganze Lambacherstraße soll auf ein Höhenniveau kommen, damit keine Barrieren mehr vorhanden sind. Weiters wird eine Lösung gesucht, wie die Fahrbahnverengungen besser gestaltet werden können und auch das genügend Parkplätze vorhanden sind.

BGM Ing. Konrad Binder wirft ein, dass auf der Präsentation ein Darstellungsfehler ist, die Planungen des Architekten hab sich in der Plandarstellung verschoben.

Für GRM Matthias Möseneder ist wichtig, dass die Anrainer frühzeitig gut in das Projekt eingebunden werden. Diese sollen hinter dem Projekt stehen und den positiven Nutzen davon sehen. BMG Ing. Konrad Binder stimmt ihm zu und verweist darauf, dass ein Zeithorizont für das Projekt beschlossen werden muss, damit man die Anrainer rechtzeitig informiert und einbindet.

GRM Gregor Jungwirth spricht die Parkplatzsituation an in der Lambacherstraße an. Es sind für Anrainer keine Parkplätze vorhanden und durch die Begegnungszone wird dieses Problem auch nicht ausreichend gelöst. Man soll hier nicht die Radfahrer bevorzugen, sondern auf die Anrainer schauen und ihren Anliegen nachkommen.

VzBGM Ing. Stefan Lemberger berichtet, dass vom Planer eine Verkehrsmessung gemacht wurde. Die Höchstauslastung beträgt 200 Autos in der Stunde. Diese Werte wurden aufgrund des steigenden Verkehrs für die nächsten 20 Jahre hochgerechnet. Durch die Berechnung ist ersichtlich, dass circa 27 % der Verkehrsteilnehmer anhalten müssen, um die Lambacherstraße zu passieren. Die mittlere Anhaltedauer beträgt 10 Sekunden und dadurch ist eine Gegenverkehrszone seiner Meinung nach sehr vertretbar.

GRM Peter Dallinger weist auf den gewollten positiven Effekt hin, dass die Lambacherstraße dadurch weniger befahren wird. Sollte das Passieren schwieriger werden, könnte es sein, dass die Umfahrungen mehr genutzt wird.

BGM Ing. Konrad bringt zur Kenntnis, dass auch die Situation mit dem Kindergarten die Projektumsetzung beeinflusst. Sollte der Kindergarten neugebaut werden, könnten der Gartenbereich des jetzigen Kindergartens anders genutzt werden.

GVM Oliver Jungwirth weist auf die Bürgerbeteiligung hin. Es soll wie beim Kirchenplatz sein, wo man zuerst die Ideen einholte und dann den Planer beauftragt hat. Es sollte bei diesem Projekt auch so sein. BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass hier ein Unterschied besteht, weil der Kirchenplatz eine Leerfläche war und nichts vorhanden war. Dieses bereits geplante Konzept soll nur eine Grundlage bieten. Wenn sich andere, bessere Wege auftun, steht man den sicherlich offen gegenüber. GVM Oliver Jungwirth stimmt ihm zu, jedoch soll eine Bürgerbeteiligung zum richtigen Zeitpunkt stattfinden.

GRM Albert Ebenberger gibt zu bedenken, dass auch Lastkraftwagen die Straße passieren und ihm erscheinen die Planungen zu knapp, da nicht mehr viel Platz zu den Hausmauern ist. Generell muss man in Bezug auf das steigende Verkehrsaufkommen viel verkehrsberuhigende Mechanismen einbauen, damit keine Gefahren in der Begegnungszone entstehen.

GRM Gregor Jungwirth lädt jeden Gemeinderat recht herzlich dazu ein, ihn auf ein Getränk zu besuchen und sich selbst ein Bild der Lage in der Lambacherstraße zu machen.

GVM Joachim Greiner verweist darauf, dass sich durch den Umbau und die Verkehrsberuhigung der Verkehr auf die Straße hinter dem Markplatz verlegen kann. Dieser Effekt soll nicht entstehen, da er nicht als positiv anzusehen wäre.

VzBGM Ing. Stefan Lemberger stimmt GRM Oliver Jungwirth mit seiner zu einer zeitgerechten Bürgerbeteiligung zu, jedoch wollte man in der vorigen Periode das Projekt schon angehen und darum wurde ein Planer beauftragt. Man wollte sich einen Überblick verschaffen, jedoch wurde es wegen Zeit- und Geldmangels vorerst wieder verworfen. Mittlerweile ist das Projekt wieder im Bauausschuss und man wollte die Planungen nicht komplett verwerfen, darum besteht schon ein Plan und die Bürgerbeteiligung wurde noch nicht organisiert.

GVM Oliver Jungwirth informiert, dass es keinerlei Kritik war, sondern nur ein Verweis darauf, dass bevor ein neuer Plan entsteht, die Bürger mit ins Boot geholt werden.

GVM Michael Moosmayr spricht sich für eine Sanierung der Lambacherstraße aus, da diese schon in einem sehr schlechten Zustand ist und eines der höchsten Verkehrsaufkommen vorweist. Auch eine Bürgerbeteiligung ist seiner Meinung nach sinnvoll, jedoch sollen die Anrainer in dieser priorisiert werden, damit diese ihre Ideen, Meinungen und Erfahrung zur Lambacherstraße einbringen. Zur Zeit der Marktplatzsanierung hat es eine Arbeitsgruppe gegeben wo ein paar Anrainer miteingebunden waren. Eine solche Arbeitsgruppe wäre auch hier von Vorteil.

GRM Lukas Buttinger merkt an, dass kommend vom Pfarrheim in der Engstelle sehr wenig Platz ist und man diese auch mit dem Kinderwagen sehr schwer passieren kann. Auch beim Kindergarten sind Stufen, die man nur schwer passieren kann. Man muss auf die Barrierefreiheit bei der Planung achten.

BGM Ing. Konrad Binder zieht ein kurzes, positives Fazit aus der Diskussion und informiert, dass sich der Bauausschuss damit beschäftigen wird und neue Ergebnisse dann zu einem späteren Zeitpunkt im GR besprochen werden.

8.	Allfälliges
----	-------------

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass in den kommenden Tagen ein der Termin an die Fraktionsobleute ausgesendet wird bezüglich einer Budgetvorbesprechung. Weiters informiert, dass sein Outlookaccount aktuell nicht funktioniert und er keine E-Mails bekommt.
- GRM Matthias Möseneder erkundigt sich bei AL Markus Zelzer und BGM Ing. Konrad Binder ob die ÖTB-Turnhalle für die Heimatbuchpräsentation reserviert wurde. Dies wird im von AL Markus Zelzer bejaht.
- GRM Michael Steiner informiert den GR über eine Idee von Ersatzgemeinderat Mag. Alexander Moosmayr bezüglich des Haager Freibades. Da die gelbe Verkleidung nicht mehr sehr sehenswert ist, wäre zu überlegen ob man diese künstlerisch gestaltet. Hier könnte ein Projekt durch die Schulen in Haag am Hausruck gestartet werden. Hier könnte man sich in einem Ausschuss Gedanken dazu machen. BGM Ing. Konrad Binder stimmt der Idee zu und informiert, dass auch der Eingang nicht einladend ist und angedacht wird, eine kleine Rutsche anzukaufen.
- BGM Ing. Konrad Binder berichtet über eine Diskussion zum Protokoll. Das Protokoll wird vom Schriftführer sinngemäß und nicht wortwörtlich niedergeschrieben, was vom Gesetz auch so vorgegeben ist. Eine schriftliche Anfrage ist am Gemeindeamt eingelangt, ob die Sitzungen noch aufgenommen werden. In der Anfrage standen auch Korrekturvorschläge, welche mit dem Tonband verglichen wurden. Die Vorschläge sind nicht ident mit der Aufnahme. Sollte jemand sich nicht sicher sein was er von sich gegeben hat, einfach am Amt erscheinen und dann kann er sich die Tonaufnahme anhören. GVM Oliver Jungwirth stellt klar, dass es kein Vorwurf gewesen sein soll, sondern nur eine Anfrage.
- GRM Lukas Buttinger weist daraufhin, dass bei den Glascontainern in der Raiffeisenstraße bei Halte- und Parkverbot immer ein Auto parkt. Dadurch entsteht eine sehr gefährliche Verkehrslage. Er bittet BGM Ing.

Konrad Binder darum, dies der Polizei weiterzugeben. BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass die Polizei dort schon gestraft hat und sich der Eigentümer des Kraftfahrzeuges bei ihm beschwert hat.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die aufgelegenen Verhandlungsschriften keine Protokolländerungen beantragt wurden. Sie gelten daher als genehmigt.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:18 Uhr.

Vorsitzender:	Schriftführer:
	

Zustellung dieser nicht genehmigten Verhandlungsschrift an Fraktionen	Datum	per
SPÖ, Joachim Greiner	12.11.2022	joachim.greiner@hotmail.com
ÖVP, Ing. Till Alexander	12.11.2022	till_alexander@gmx.net
FPÖ, Christine Mayrhuber	12.11.2022	christi_mayrhuber@gmx.at
GRÜNE, Franz Pilz	12.11.2022	franz.pilz@gmx.at

Genehmigungsvermerk	
Diese Verhandlungsschrift ist gem. § 54/5 Oö GemO bis zur nebenstehenden Sitzung für die teilgenommenen Mitglieder und Ersatzmitglieder aufgelegt. Einwendungen wurden - nicht – erhoben – und bei der nächstfolgenden Sitzung beschlossen; sie gilt daher gem. § 54/5 Oö GemO als genehmigt.	
Bestätigung des Vorsitzenden:

Bestätigungsvermerk				
Diese Verhandlungsschrift ist ordnungsgemäß zustande gekommen.				
Der Vorsitzende:	GRÜNE- Fraktionsmitglied	SPÖ- Fraktionsmitglied	ÖVP- Fraktionsmitglied:	FPÖ- Fraktionsmitglied:
.....

Zustellung der genehmigten Verhandlungsschrift an Fraktionen	Datum	per
SPÖ, Joachim Greiner		joachim.greiner@hotmail.com
ÖVP, Ing. Till Alexander		till_alexander@gmx.net
FPÖ, Christine Mayrhuber		christi_mayrhuber@gmx.at
GRÜNE, Franz Pilz		franz.pilz@gmx.at

